

weiterführend ausgefallen sind, dann ein erfreulich umfangreiches Literaturverzeichnis (S. 629-713), ein Orts- und Bauten-Verzeichnis (S. 715-730) sowie 27 Planskizzen (S. 731-742). Diese vorliegende Arbeit wurde im Jahre 1984 von der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln bei Prof. Dr. Günther Binding als Doktorarbeit angenommen.

L. HORSTKÖTTER, O. Praem.

Martin RUF (Hrsg.), *Schäftlarn 1884-1984*. Von der Lateinschule zum Gymnasium (= Sonderheft «Unser Schäftlarn»), Abtei Schäftlarn, D-8026 Ebenhausen, 1984, VIII + 237 Seiten, 20,00 DM.

Es ist kein Heft, sondern ein stattliches Buch, das die Schäftlarnener Benediktiner zum hundertjährigen Jubiläum ihres Gymnasiums vorlegen. Zehn Autoren verfaßten Beiträge nicht nur zur Geschichte des Gymnasiums, sondern vor allem zur Geschichte des Klosters, die natürlich auch weitgehend dessen Prämonstratenserperiode (1140-1803) betreffen. Zu nennen sind M. RUF, *Ein mittelalterliches Schulbuch aus der Schäftlarnener Stiftsbibliothek* (S. 83-121; es handelt sich um den Codex clm 17210); A. LANDERSDORFER, *Das Prämonstratenserstift Schäftlarn in der bayerischen Visitation des Jahres 1560* (S. 123-134; hier hat Schäftlarn nicht schlecht abgeschnitten); M. SPRISLER, *Godefrid Holzinger, ein Grammatiker aus dem Prämonstratenserstift Schäftlarn* (S. 135-154); W. WINHARD, *Milo Josef Kriegseis — Ein Schäftlarnener Prämonstratenser als Gymnasiallehrer in Straubing* (S. 155-159); N. JOCHER, *Stuckdekorationen des späten 18. Jahrhunderts in den Räumen des ehemaligen Prämonstratenserstifts Schäftlarn* (S. 161-172; es ist erstaunlich zu erfahren, daß man nur so wenig Mittel und Sorgfalt für die Ausschmückung des großen Klostergebäudes aufwandte). Von großem Interesse ist der letzte Beitrag: M. DELANOFF, *Schäftlarnener Bibliographie* (S. 179-215). Diese Bibliographie übertrifft an Vollständigkeit all das, was ich in meinem Buch *Die Chorherrenorden und ihre Stifte in Bayern*, Passau 1966, S. 187-190, und in meinem *Monasticon Praemonstratense*, Band 1, 2. Aufl., Berlin 1983, S. 20-23, aufgeführt habe.

N. BACKMUND, O. Praem.

Thomas HANDGRÄTINGER (Hrsg.), *Gesandt wie Er*. Der Orden der Prämonstratenser-Chorherren heute. — Communio, contemplatio, actio. — Echter-Verlag Würzburg 1984, 200 Seiten.

Dieser Sammelband enthält außer dem Vorwort des Herausgebers und dem Wort des Generalabts Dr. Marcel van de Ven insgesamt 16 Beiträge (in überarbeiteter Form), die bei der Studententagung der deutschsprachigen

gen Zirkarie des Prämonstratenserordens zum Thema *Spiritualität und Selbstverständnis* vom 26. bis 30. Juni 1983 in der Abtei Windberg gehalten worden sind. Die genaue Inhaltsangabe findet sich in den *Analecta Praemonstratensia* LX, 1984, S. 339 f. — Bei den Verfassern der einzelnen Beiträge handelt es sich um den Augustiner T.J. van Bavel aus Heverlee/Belgien sowie um 16 Mitbrüder aus der deutschsprachigen und brabantischen Zirkarie der Prämonstratenser. Gegliedert sind die Beiträge nach vier Gesichtspunkten: Zu den Grundlagen (= Bibel und Augustinusregel), zur «communio», zur «contemplatio» und zur «actio».

Es versteht sich von selbst, daß jeder der Beiträge eine Fundgrube von Thesen und Überzeugungen ist, die bei dieser Tagung zur Diskussion anregen sollten. Aus diesem Grund ist vieles sehr pointiert und engagiert formuliert und daher ansprechend und lebendig auch beim Nachlesen. Dieser Sammelband ist die bisher ausführlichste Darlegung in deutscher Sprache zur Spiritualität und zum heutigen, teilweise gewandelten Selbstverständnis der Prämonstratenser. Gerade wegen der facettenartigen Überschneidungen der Einzelbeiträge bietet der Sammelband ein inhaltsreiches und aussagekräftiges Gesamtbild vom Wirken und heutigen Willen des Ordens, auf das nicht nur die Novizenmeister und die eigenen Ordensmitglieder gern zurückgreifen werden, sondern auch jeder, der sich in Zukunft mit der Spiritualität der heutigen Prämonstratenser im deutschsprachigen Raum auseinandersetzen wird.

L. HORSTKÖTTER, O. Praem.